

Bauhaus und
National-
sozialismus

*Bauhaus and
National
Socialism*

baubaus

9. Mai —
15. Sep 2024
Weimar

BAUHAUS
MUSEUM

MUSEUM
NEUES
WEIMAR

SCHILLER
MUSEUM

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Bauhaus and National Socialism

The Klassik Stiftung Weimar's annual exhibition is the first to address the topic of "Bauhaus and National Socialism". Presented at three museums in the city of Weimar, the show unites some 450 works of art and design from private collections and renowned museums in Europe and the US. These works tell the story of the Bauhaus's complex political history from its opening in 1919 until its closure in 1933, and the widely varying paths taken by various Bauhaus members under Nazism.

Under the title "The Bauhaus as a Site of Political Contest, 1919–1933", the station at the **Museum Neues Weimar** illuminates artistic and political conflicts at the Bauhaus. These began with the founding of the art and design school in Weimar and continued unabated when the Bauhaus moved to Dessau and Berlin. In the **Bauhaus Museum**, "Removed – Confiscated – Assimilated, 1930/1937" focuses on the "Degenerate Art" confiscations in 1937 and the campaign that preceded it in Weimar. As early as 1930, authorities had ordered the removal of over 70 works by artists such as Lyonel Feininger and Paul Klee from the Weimar Castle Museum. In 1937, more than 450 works were confiscated –



Lyonel Feininger: Gelmeroda VIII, 1921
Das Gemälde des Bauhaus-Meisters aus dem Besitz der ehemaligen Kunstsammlungen zu Weimar wurde 1937 als „entartet“ beschlagnahmt. This painting by the Bauhaus master was owned by the former Weimar Art Collections until it was confiscated in 1937 for being "degenerate".

a cultural loss to Weimar's collections that is still felt today. The exhibition at the **Schiller Museum**, entitled "Living in the Dictatorship, 1933-1945", sheds light on how members of the Bauhaus adapted or succumbed to the new political circumstances after 1933. Many Bauhäusler had few choices; under an anti-leftist and racist regime, they lost their jobs and were forced into exile. At least twenty-one Bauhaus students perished in ghettos and concentration camps. However, the majority were not targets of the Nazi regime. In fact, they participated in propaganda exhibitions and design fairs, and they designed film posters, furniture, household goods, and even busts of Hitler. Together, the three parts of "Bauhaus and National

Socialism" thus present a new, often uncomfortable history of the Bauhaus and its legacies. For, long after 1945, the illusion of modernism – and the Bauhaus with it – as uniquely "good" and "persecuted" persisted. As the fates of many Bauhaus members show, an innovative artistic attitude alone does not protect against the seductions of fascism. Therefore the role of art in a liberal and cosmopolitan society is a question that animates the exhibition in all three of its stations.

The three-part exhibition is supplemented by the installation "Monument to Honesty" in the Bauhaus Museum Weimar by the artist trio Friedrich von Borries, Frieder Bohaumilitzky and Jens-Uwe Fischer, comprised of the famous Type 602 furniture by the Bauhaus designer Franz Ehrlich. In a second installation, visitors can experience the legendary Bauhaus exhibition "Bauhaus 1919–1928" as it appeared in 1938 at the Museum of Modern Art in New York. Using VR glasses, visitors can virtually walk through the MoMA's exhibition rooms and view the show of 1938.



Ilse Fehling: Kostümentwurf für Renate Müller in „Liselotte von der Pfalz“, 1935
Für die aufwendigen historischen Kostüme eines NS-Unterhaltungsfilms war Fehling in dieser und anderen Produktionen verantwortlich. This photograph reveals the lavish historical costumes that Fehling designed for this and many other Nazi entertainment films.



Irmgard Sörensen-Popitz: Ihre Werbung und die Frau, 1934
Moderne Bildsprache war auch nach 1933 erwünscht, um ein fortschrittlich gesinntes Publikum effektiv anzusprechen. Even after 1933 there was strong demand for modern imagery, which appealed to a progressively minded audience.

Bauhaus und Nationalsozialismus

Eine Ausstellung in drei Teilen
Bauhaus and National Socialism
An exhibition in three parts
9. Mai – 15. September 2024

Teil I – Politische Kämpfe um das Bauhaus 1919 – 1933
Part I – The Bauhaus as a Site of Political Contest, 1919 – 1933
Museum Neues Weimar
Jorge-Semprún-Platz 5, 99423 Weimar
Mo, Mi – So | 9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Teil II – Abgehängt – Beschlagnahmt – Angepasst 1930/1937
Part II – Removed – Confiscated – Assimilated 1930/37
Bauhaus-Museum Weimar
Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar
Mo, Mi – So | 9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Teil III – Lebenswege in der Diktatur 1933 – 1945
Part III – Living in the Dictatorship, 1933 – 1945
Schiller-Museum
Schillerstraße 12, 99423 Weimar
Di – So | 9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Die Ausstellung hat an Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag und Pfingstmontag geöffnet.
Alle Museen sind zu Fuß in weniger als 15 Minuten zur erreichen.

ModerneCard
Eintritt in alle drei Ausstellungsteile
Erw. 17 € | erm. 12 € | Schüler*in (16 – 20 J.) 7 €

Mit der ModerneCard haben Sie zusätzlich freien Eintritt in das Haus Am Horn, Haus Hohe Pappeln und Nietzsche-Archiv. Weitere Ticketangebote sowie Zeifenster buchen: klassik-stiftung.de/tickets

Bitte besuchen Sie auch
Rebecca-Horn-Installation „Konzert für Buchenwald“
Am Kirschberg 4, 99423 Weimar

Sonderausstellung „Nietzsche im Nationalsozialismus“
Nietzsche-Archiv
Humboldtstraße 36, 99425 Weimar

Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus
Jorge-Semprún-Platz 2, 99423 Weimar
museum-zwangsarbeit.de

Klimaneutral gedruckt



klassik-stiftung.de



Bauhaus und Nationalsozialismus

Bauhaus and National Socialism

bauhaus

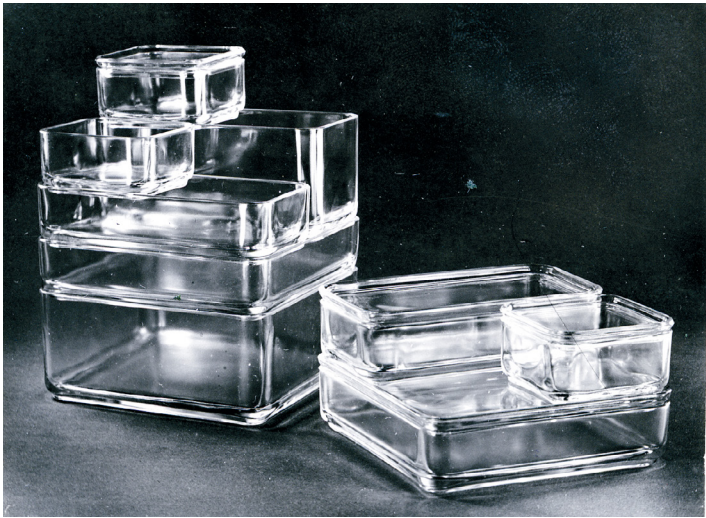
9. Mai –
15. Sep 2024
Weimar

BAUHAUS MUSEUM | MUSEUM NEUES WEIMAR | SCHILLER MUSEUM | KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Bauhaus und Nationalsozialismus

Die Jahresausstellung der Klassik Stiftung Weimar setzt sich erstmals öffentlich mit dem Thema „Bauhaus und Nationalsozialismus“ auseinander. In drei Museen der Klassik Stiftung Weimar zeigt die Schau rund 450 Kunst- und Designobjekte aus Privatsammlungen, renommierten Museen in Europa und den USA sowie aus den eigenen Sammlungen. Die Werke veranschaulichen die komplexe politische Geschichte des Bauhauses bis zu seiner Schließung 1933 und zeigen die vielfältigen Lebenswege der Bauhüsler*innen im Nationalsozialismus.

Im **Museum Neues Weimar** werden unter dem Titel „Politische Kämpfe um das Bauhaus 1919–1933“ die künstlerischen und politischen Konflikte beleuchtet, die bereits mit der Gründung der Kunstschule in Weimar begannen und sich in Dessau und Berlin unvermindert fortsetzten. Im **Bauhaus-Museum** geht es unter der Überschrift „Abgehängt – Beschlagnahmte – Angepasst 1930/1937“ um die Beschlagnahme der sogenannten „entarteten Kunst“ 1937 und um ihre Vorläuferaktion in Weimar: Bereits 1930 mussten über 70 Werke von Künstlern wie Lyonel Feininger und Paul Klee aus dem Schlossmuseum entfernt werden. Über 450 Werke wurden 1937 beschlagnahmt – ein bis heute spürbarer kultureller Verlust in den Sammlungen.



Wilhelm Wagenfeld (Entwurf): Kubus-Geschirr, 1938
Der ehemalige Weimarer Bauhaus-Student wurde zu einem der wichtigsten Industriegestalter und war ab 1935 Chefdesigner bei den Lausitzer Glaswerken. Sein bekanntes Kubus-Glasgeschirr wurde von 1939 bis 1968 produziert.
The former Weimar Bauhaus student became one of the most influential industrial designers. In 1935 he was hired as chief designer at Lausitz Glass Works. His popular "Kubus" glass container series was produced from 1939 to 1968.

Der Hauptteil der Ausstellung im **Schiller-Museum** beschäftigt sich mit Bauhaus-Mitgliedern und ihren „Lebenswegen in der Diktatur 1933–1945“. Die Station thematisiert die Gratwanderungen, die sie angesichts der neuen politischen Verhältnisse nach 1933 vollzogen. Viele Bauhüsler*innen hatten kaum eine andere Wahl: Sie verloren ihre Arbeit und flohen aufgrund ihrer Herkunft ins Exil. Mindestens einundzwanzig Bauhüsler*innen kamen in NS-Gefängnissen oder Konzentrationslagern um. Doch die Mehrzahl blieb unbehelligt in Deutschland. Die ehemaligen Bauhaus-Studierenden beteiligten sich an nationalsozialistischen Propagandaausstellungen oder präsentierten ihre Werke auf Designmessen. Sie entwarfen Filmplakate, Möbel, Haushaltswaren und schufen sogar Hitlerbüsten. Die dreiteilige Ausstellung zeigt damit neue, auch unbequeme Perspektiven der Bauhausgeschichte auf. Denn noch lange nach 1945 hielt sich die Illusion einer einzig „guten“ und verfolgten Moderne. Eine innovative künstlerische Haltung allein, so zeigen die Schicksale vieler Bauhaus-Angehöriger, schützt noch nicht gegen die Verführbarkeit durch den Faschismus. Dies macht die Rolle der Kunst in einer liberalen und weltoffenen Gesellschaft zu einem zentralen Thema der Ausstellung.

Komplettiert wird die dreiteilige Ausstellung im Bauhaus Museum Weimar: Zum einen durch die Installation „Denkmal über Ehrlichkeit“ des Künstlertrios Friedrich von Borries, Frieder Bohaumilitzky und Jens-Uwe Fischer, die aus den berühmten Typenmöbeln 602 des Bauhüslers Franz Ehrlich gebaut wurde. Zum anderen wird die legendäre Bauhaus-Ausstellung „Bauhaus 1919-1928“ des Museum of Modern Art, New York von 1938 virtuell erlebbar gemacht. Mithilfe einer VR-Brille können Besucher*innen durch virtuelle Ausstellungsräume gehen und die Schau von 1938 erkunden.



Paul Klee: Sterbende Pflanzen, 1922
1930 auf Weisung des thüringischen NS-Innenministers ins Depot verbannt, wurde dieses Aquarell 1937 dann als „entartete Kunst“ beschlagnahmt.
Banished to the depot in 1930 on the orders of the Thuringian Nazi Minister of the Interior, this watercolour was then confiscated in 1937 as „degenerate art“.



Franz Ehrlich: Gestaltung des Schriftzugs im Konzentrationslager Buchenwald, 1938
Als politischer Häftling im Konzentrationslager Buchenwald zur Arbeit im SS-Baubüro verpflichtet, entwarf Franz Ehrlich, ehemals Bauhaus-Student in Dessau, das Lagertor, dessen zynischer Schriftzug „Jedem das Seine“ ihm vorgegeben wurde.
As a political prisoner at the Buchenwald concentration camp, former Dessau Bauhaus student Franz Ehrlich was forced to work in the SS construction office. He was responsible for designing the main gate with its prescribed, cynical message „Jedem das Seine“ („To Each His Own“).

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter klassik-stiftung.de/bauhaus-und-ns

Klassik Stiftung Weimar
T +49 3643 545–400
besucherservice@klassik-stiftung.de
museumshop-weimar.de

klassik-stiftung.de
Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über mögliche Änderungen.

Newsletter
Aktuelle Informationen kompakt und kostenlos:
klassik-stiftung.de/newsletter

Eine Ausstellung der
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Direktorin der Direktion Museen Director of the Museums Department
Dr. Annette Ludwig

Projektleitung Project management
Dr. Ulrike Bestgen

Kurator*innen Curators
Dr. Anke Blümm, Klassik Stiftung Weimar
Prof. Dr. Elizabeth Otto, Universität Buffalo
Prof. Dr. Dr. Patrick Rössler, Universität Erfurt

welt offenes Thüringen

Kooperationspartner der Ausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“:

UNIVERSITÄT ESSEX
University at Buffalo
H F B K Hamburg

Gefördert durch

Freistaat Thüringen
Staatskanzlei
KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER
ART FOUNDATION MENTOR LUCERNE
EVS
RUDOLF-AUGUST OETIKER STIFTUNG
ASKI
LOTTO Thüringen

Die Klassik Stiftung Weimar wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Freistaat Thüringen und der Stadt Weimar.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Freistaat Thüringen
Staatskanzlei
weimar Kulturstadt Europas
Thüringen -entdecken.de

Katalog
Der Katalog zur Ausstellung bündelt neueste internationale Forschungsergebnisse zur Tätigkeit ehemaliger Bauhaus-Angehöriger vor und nach 1933.
Der Katalog erscheint im Mai 2024 im Hirmer Verlag.
Museumsausgabe: 37 Euro, Buchhandelsausgabe 49,90 Euro,
ISBN: 978-3-7774-4337-9

Catalogue (in German)
The exhibition catalogue brings together the latest international research on the activities of former Bauhaus members before and after 1933.
The catalogue will be released in May 2024 by the Hirmer Verlag.
Museum edition: € 37, bookstore edition: € 49.90,
ISBN: 978-3-7774-4337-9

Credits
Lyonel Feininger: Gelmeroda VIII, 1921, Ölaufleinwand, Whitney Museum of American Art, New York, Purchase © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Irmgard Sörensen-Popitz: Ihre Werbung und die Frau, Entwurf, Werbebrochure für den Verlag Otto Beyer, Leipzig, 1934, Privatbesitz, © Stiftung Bauhaus Dessau

Paul Klee: Sterbende Pflanzen, 1922, Aquarell, Bleistift, Tinte auf Papier, mit aquarellierter Rahmung, auf Karton, Museum of Modern Art, New York
© ARS, New York/Scala, Firenze

Wilhelm Wagenfeld (Entwurf): Kubus-Geschirr, VLG (Vereinigte Lausitzer Glaswerke AG), 1938/39, Foto: Dore Barleben, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Franz Ehrlich: Gestaltung des Schriftzugs im Tor des Konzentrationslagers Buchenwald, 1938, Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Stiftung Bauhaus Dessau / © (Franz Ehrlich) Erbgemeinschaft nach Franz Ehrlich

Ilse Fehling: Kostümentwurf für Renate Müller in „Liselotte von der Pfalz“, Aushangfoto, Froelich-Film Berlin, 1935, Privatbesitz

Bauhaus und Nationalsozialismus

Eine Ausstellung in drei Teilen

Bauhaus and National Socialism

An exhibition in three parts

9. Mai – 15. September 2024

Teil I – Politische Kämpfe um das Bauhaus 1919 – 1933

Part I – The Bauhaus as a Site of Political Contest, 1919 – 1933

Museum Neues Weimar

Jorge-Semprún-Platz 5, 99423 Weimar

Mo, Mi – So | 9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Teil II – Abgehängt – Beschlagnahmt – Angepasst 1930/1937

Part II – Removed – Confiscated – Assimilated 1930/37

Bauhaus-Museum Weimar

Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar

Mo, Mi – So | 9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Teil III – Lebenswege in der Diktatur 1933 – 1945

Part III – Living in the Dictatorship, 1933 – 1945

Schiller-Museum

Schillerstraße 12, 99423 Weimar

Di – So | 9:30 Uhr – 18:00 Uhr

Die Ausstellung hat an Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag und Pfingstmontag geöffnet.

Alle Museen sind zu Fuß in weniger als 15 Minuten zu erreichen.

ModerneCard

Eintritt in alle drei Ausstellungsteile

Erw. 17 € | erm. 12 € | Schüler*in (16 – 20 J.) 7 €

Mit der ModerneCard haben Sie zusätzlich freien Eintritt in das Haus Am Horn, Haus Hohe Pappeln und Nietzsche-Archiv. Weitere Ticketangebote sowie Zeitfenster buchen: klassik-stiftung.de/tickets

Bitte besuchen Sie auch

Rebecca-Horn-Installation „Konzert für Buchenwald“

Am Kirschberg 4, 99423 Weimar

Sonderausstellung „Nietzsche im Nationalsozialismus“

Nietzsche-Archiv

Humboldtstraße 36, 99425 Weimar

Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

Jorge-Semprún-Platz 2, 99423 Weimar

museum-zwangsarbeit.de

Klimaneutral gedruckt



klassik-stiftung.de

